

KONTAKT

STATIONÄRE AUFNAHME FÜR ERWACHSENE

Bezirksklinikum Ansbach
0981 4653-2100

Klinikum am Europakanal Erlangen
09131 753-5353

Frankenalb-Klinik Engelthal
09158 926-2203

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Fürth
0911 891870-0

Institutsambulanzen

Ansbach: 0981 4653-1251

Engelthal: 09158 926-2202

Erlangen: 09131 753-2723

Feuchtwangen: 09852 70388-40

Fürth: 0911 75657-40

Höchstadt an der Aisch: 09193 50263-0

Neustadt an der Aisch: 09161 87290-40

Roth: 09171 90835-0

Weißenburg: 09141 90122-0

FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Bezirksklinikum Ansbach

Ambulanz: 0981 4653-1870

Stationäre Aufnahme: 0981 4653-1820

Institutsambulanz Neustadt an der Aisch

Telefon: 09161 873190

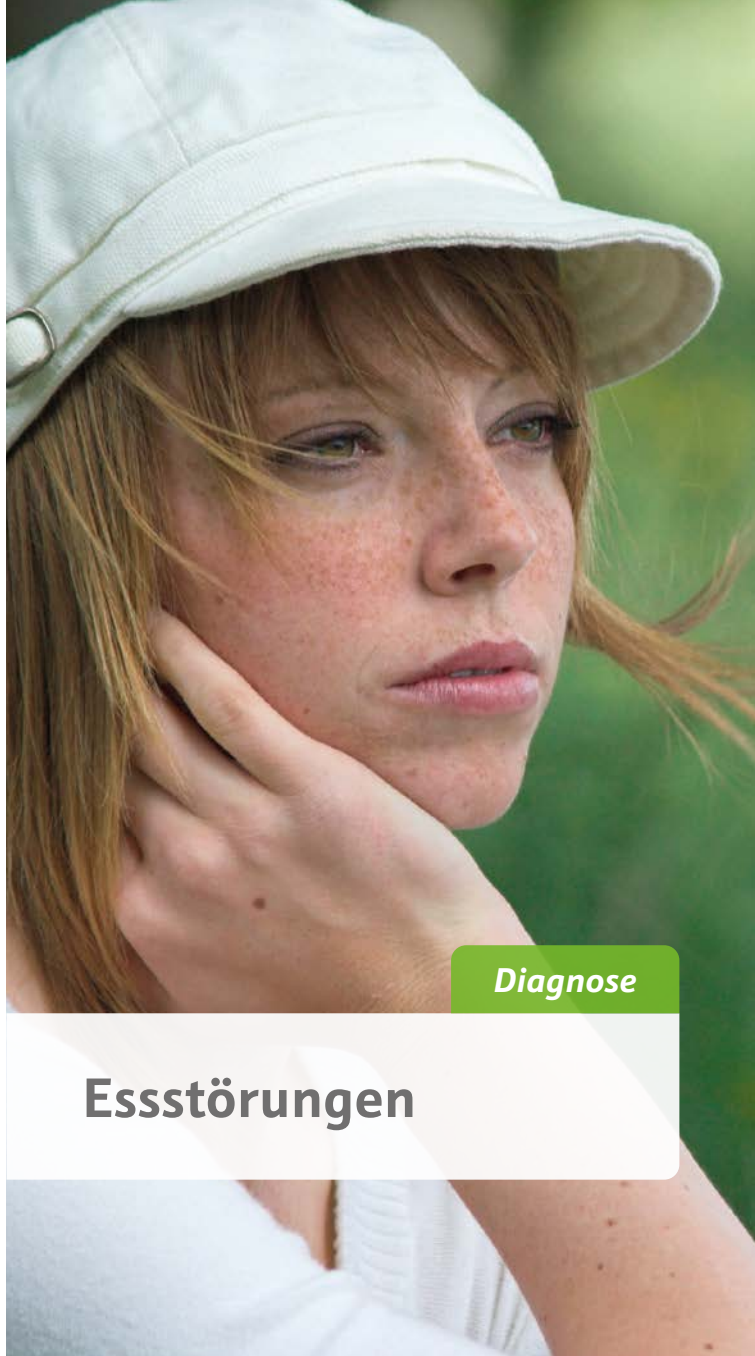


[www.bezirkskliniken-mfr.de/
diagnosen](http://www.bezirkskliniken-mfr.de/diagnosen)

Herausgeber: Bezirkskliniken Mittelfranken
Gestaltung: www.winkler-werbung.de
Titelbild: © Marc Berger/Fotolia

D007 / Stand 03_2026

www.bezirkskliniken-mfr.de



Diagnose

Essstörungen

**Bezirkskliniken
Mittelfranken**



ESSSTÖRUNGEN

Mit dem Begriff Essstörung bezeichnet man eine Verhaltensstörung, bei der sich Betroffene ständig gedanklich und emotional mit dem Thema Essen beschäftigen. Ernsthafte Essstörungen können zu starken körperlichen Schäden bis hin zur Lebensgefahr führen.

Wie kommt es zu einer Essstörung?

Gesellschaftliche Bedingungen (z. B. schlankes Schönheitsideal) können ebenso eine auslösende Rolle spielen wie zum Beispiel ein zu geringes Selbstwertgefühl oder Konflikte in der Familie. Unbewusst wird über die Steuerung des Essverhaltens versucht, innere Konflikte zu lösen und Stress zu bewältigen. Sowohl Erwachsene als auch Kinder und Jugendliche, egal welchen Geschlechts, können betroffen sein.

Welche Arten von Essstörungen gibt es?

- **Anorexie (Magersucht):** Die Betroffenen führen durch ihr Essverhalten und häufig exzessiven Sport absichtlich ein Untergewicht herbei. Sie nehmen ihren Körper verzerrt wahr und haben trotz Untergewicht panisch Angst davor, dick zu werden.
- **Bulimie:** Die Betroffenen wollen ihr Gewicht durch Erbrechen niedrig halten. Als Kompensation entwickelt der Körper jedoch Heißhungeranfälle. So entsteht ein Teufelskreis aus Essanfällen und Erbrechen.
- **Binge-Eating-Disorder:** Die Betroffenen leiden unter häufigen Essanfällen, die durch das schnelle Essen großer Nahrungsmittelmengen gekennzeichnet sind. Sie erleben hierbei einen Kontrollverlust und können das Essen nicht stoppen. Sie sind häufig stark übergewichtig.

Wie wird eine Essstörung behandelt?

Im Zentrum stehen psychotherapeutische Verfahren. Bei bestimmten Essstörungen sind regelmäßiges Wiegen sowie die Unterstützung bei einer ausgewogenen Ernährung wichtig. Essstörungen können ambulant behandelt werden. Im Klinikum am Europakanal in Erlangen gibt es beispielsweise eine spezielle Essstörungen- und Emotionsgruppe, in der die Patientinnen und Patienten ein regelmäßiges und angemessenes Essverhalten üben sowie Fähigkeiten zur Emotionsregulierung und zum eigenen Körperbild schulen können. Insbesondere bei starker Magersucht ist eine stationäre Behandlung jedoch oft als lebenserhaltende Maßnahme notwendig. Bei Kindern und Jugendlichen schließen die Behandlungskonzepte auch die Beratung und Unterstützung der Sorgeberechtigten mit ein.

Was kann ich tun?

Erste Anlaufstelle kann Ihre Haus- oder Facharztpraxis sein. Sie können aber auch direkt mit einer unserer Institutsambulanzen Kontakt aufnehmen. In der Ambulanz bekommen Sie einen Termin für ein Vorgespräch. Dabei wird dann geklärt, ob eine ambulante, tagesklinische oder stationäre Behandlung für Sie das Richtige ist. Angehörige sollten Betroffene auf mögliche Behandlungsangebote ansprechen.

Wo gibt es Hilfe?

Die Bezirkskliniken Mittelfranken bieten Anlaufstellen an zahlreichen Standorten. Terminabsprachen für die ambulante Diagnostik sind in den Psychiatrischen Institutsambulanzen der Kliniken (Ansbach, Erlangen, Engelthal und Fürth) sowie in den Außenstellen möglich. In Ansbach und Neustadt an der Aisch gibt es eine eigene Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie. Hilfreich können auch Beratungsstellen sein, wie beispielsweise die Kontaktgruppe „Strohalm“ in Ansbach, „Netzwerk Essstörungen Erlangen“ oder „dick und dünn Nürnberg“.